Prof. Dr. Alfred Toth

R*-relationale Typologie von Füllungen

1. Mittels der in Toth (2015a) definierten R*-Relation

$$R^* = [Ad, Adj, Ex]$$

kann man eine interessante und völlig neue Typologie von Objekten, die keine Systeme mit Teilsystemen sind, begründen. Bemerkenswerterweise besteht eine, freilich noch näher zu untersuchende, sympathetische Nähe zwischen dieser rein ontischen Definition und der mengentheoretischen Unterscheidung zwischen Rand, Abschluß und Innerem von topologischen Räumen (vgl. Toth 2015b, c).

2. Im folgenden werden Füllungen von Objekten behandelt. Daß diese nicht einfach exessiv relativ zu einer Hülle sind, zeigt die folgende triadische ontische Kategorisierung..

$$2.1. Ad = Adj = Ex$$

Die doppelte Gleichheitsrelation gilt gdw. ein Objekt eines heterogenen Trägers bedarf, d.h. wenn die Füllung im Falle von Speisen ohne diesen Träger gegessen werden kann bzw. muß.



Vanille-Pudding.

$2.2. Ad \neq Adj = Ex$

Die Gleichheit von Exessivität mit Adjazenz, nicht aber mit Adessivität gilt gdw. wenn ein homogener Träger, also bei Speisen einer, der mitgegessen wird, vorliegt. Man beachte, daß in diesem Falle ontisch gesehen ein Paarobjekt vorliegt, während im Falle von 2.1. die Relation zwischen Trägerobjekt und Füllung diejenige eines Objektpaares ist, d.h. in 2.1. liegt 0-seitige, in 2.2. 2-seitige Objektabhängigkeit vor.



Pastetli mit Füllung.



Pastetli (vol-au-vents) ohne Füllung.

2.3. Ad \neq Adj \neq Ex

Doppelte Ungleichheit gilt gdw. die Füllung einen Rand besitzt. Das wohl beste Beispiel sind Zuckerkrusten bei flüssigen Schokoladefüllungen.



Kirschstängeli (Copyright: Bäckerei Sollberger, Gontenschwil)

Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, R*-relationale Objekttypologie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Schichten von Hüllen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

6.12.2015